

**EBW Projektfonds 2017**  
**Rechtspopulismus begegnen – Demokratie fördern**



Antidemokratische Einstellungen und Rechtspopulismus sind auf dem Vormarsch. Rechtspopulismus ist längst kein Phänomen mehr am Rande der Gesellschaft. Etwa 28% der Deutschen teilen Auffassungen der neuen Rechten, so das Ergebnis der neuen [Mitte – Studie der Friedrich Ebert Stiftung](#).

Der vom Vorstand beschlossene EBW Fonds „**Rechtspopulismus begegnen – Demokratie fördern**“ möchte eine kritische und aktive Begegnung dieser Entwicklungen anregen und unterstützen. Der zeitlich befristete Fonds unterstützt deshalb neue Projekte, neue Aktivitäten und neue Formate der jeweiligen Mitgliedseinrichtung des EBW – insbesondere auch solche, die in Kooperation mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren stattfinden.

**Förderkriterien und Antragsverfahren:**

- **Fördervolumen:** 30.000 €
- **Höchstfördersumme je Projekt:** 2.000 €;  
maximal 50% der Gesamtausgaben können gefördert werden (ohne Personalkosten des Antragstellers)
- **Antragsteller:** EBW Mitgliedseinrichtungen (auch in Kooperation mit Dritten)
- **Förderschwerpunkt:** Neue Projekte, neue Aktivitäten und neue Formate von Mitgliedseinrichtungen zum Themenschwerpunkt
- **Zielgruppe:** Erwachsene ab 16 Jahre
- **Entscheidung:** laufend durch Geschäftsführung des EBW + ein Vorstandsmitglied. Die Anträge werden in der Reihenfolge des Einganges bearbeitet.
- **Beginn:** 01.03.2017 bis das Geld aufgebraucht ist. Bis 01.7.2017 wird je Regionalstelle zunächst ein Projekt bewilligt. Danach kann ein weiteres Projekt beantragt werden.
- **Schriftlicher Antrag und Finanzplan:** Für den Projektfonds gelten die Regeln der Projektförderung des EBW. Die nachfolgenden Formulare des EBW Sonderfonds sind zu auszufüllen.
- **Der Antrag ist (gerne per Mail) zusammen mit dem Finanzplan zu richten an:**  
Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.,  
Herr Jörg Neuhaus,  
Olpe35, 44135 Dortmund,  
Mail: joerg.neuhaus@ebwwest.de

Für Rückfragen steht Ihnen der stellv. Geschäftsführer Herr Jörg Neuhaus gerne per Mail oder telefonisch unter 0231/5409-41 zur Verfügung.

**Dortmund, den 11.01.2017**